WESTDEUTSCHE ZEITUNG

WZ+ Das Wuppertaler Fußballspiel des Tages

SSV Germania kann den Cronenberger Lauf nicht stoppen

Wuppertal · CSC ist im Südhöhenderby klarer Chef im Ring auf dem Freudenberg und gewinnt mit 4:1.

11.10.2026 , 19:09 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Younes El-Abdouni brachte den CSC bereits nach drei Minuten per Strafstoß in Führung.
Foto: sportimfokus / Marcel Schwering/Marcel Schwering

Von **Peter Ryzek**

Das Bezirksliga-Südhöhen-Derby am Freudenberg zwischen dem stark ersatzgeschwächten Gastgeber SSV Germania Wuppertal und dem Cronenberger SC war am Sonntag eine klare Angelegenheit. Die Gäste aus Cronenberg bestätigten ihre zuletzt starken Leistungen, überzeugten mit Tempo- und Kombinationsfußball überzeugte und gewannen am Ende auch in der Höhe verdient mit 4:1

„Wir haben uns bis zum Ende gewehrt und können vielleicht mit ein bisschen Glück nach der Pause auf 1:2 herankommen. Aber das war heute nicht unsere Liga, Punkte müssen wir gegen andere Mannschaften holen“, konstatierte SSV-Coach Ünsal Bayzit nach dem vor allem nach der Pause beherzten Auftritt seiner Mannschaft. CSC-Trainer Samir El Hajjaj sagte: „Das ist Jammern auf hohem Niveau, aber ich hätte mir in der ersten Halbzeit noch etwas mehr Kontrolle gewünscht. Und das Gegentor am Ende ärgert mich maßlos.“

Dabei hatte seine Mannschaft wie die Feuerwehr losgelegt: nach schnellem Antritt von Younes El-Abdouni ging der bei Germania diesmal als Innenverteidiger aufgebotene Benedikt Steven etwas zu energisch zur Sache – Strafstoß. El-Abdouni selbst verwandelte zur frühen Führung (3.). Nur eine Minute später sahen die rund 200 Zuschauer beinahe den Ausgleich, doch das Aluminium verhinderte nach schönem Spielzug über Nazar Kasianchuk und David Darko den möglichen Treffer. In diesem Rhythmus setzte sich die temporeiche und gutklassige Partie fort. Mit vereinten Kräften verhinderten Torwart Leon Wilke und Steven eine Dreifachchance der Gäste (8.), Rico Hein verpasste nur knapp (15.). Die SSV-Abwehr um Alkan Sahingöz und Steven konnte kaum Luft holen. Luis Rosenecker prüfte Wilke nach 20 Minuten, ehe Nermin Hadzic die nächste CSC-Chance liegenließ (22.). Schließlich war es Mohamed Bouaasria, der aus 14 Metern mit dem Außenrist das längst überfällige 2:0 für die Gäste erzielte. Bayzit reagierte unmittelbar. Steven rückte für Ege Erdem in den Angriff und sollte die Bälle festmachen. Doch in den Tacklings und Zweikämpfen waren die Cronenberger zu überlegen, so dass es zunächst auf der anderen Seite weiterging: Rosenecker verzog einen Freistoß nur knapp (37.), Yassin Bouaasrias Volleyabnahme rauschte links am Tor vorbei und Luca Fischers wuchtiger Kopfball wurde von Wilke entschärft (39.). Der SSV-Keeper parierte in der 45. Minute auch einen Strafstoß von Yassin Bouassria.

Mit viel Elan traten die Germanen die zweite Hälfte an und initiierten über die starken Tarik Özkan, Mehmet Uzun, Omar Sarsour und David Darko zahlreiche Angriffe. Die Gästeabwehr um Luke Jahnke und Fischer stand jedoch kompakt. Der CSC besaß auch im zweiten Durchgang die besseren Möglichkeiten: Hadzic scheiterte an Wilke, ebenso wie der eingewechselte Mike Osenberg, der jedoch in der 77. Minute das 3:0 für Malik Plücker vorbereiten konnte. Nach dem 4:0 durch Stephensunny Chukwudi (89.) glückte den Hausherren in der Nachspielzeit noch der verdiente Ehrentreffer: Steven war nach schönem Freistoß von Özkan mit dem Kopf zur Stelle.

Info

Statistik

SSV Germania: Wilke, Kasianchuk (69. Eisch), Sahingöz, Steven, Benchelh (89. Mohammed), Erdem, Özkan, Uzun, Sarsour (74. Ulianko), Darko, Leshchenko (46. Plakhin).

CSC: Radojewski, Lofolomo, Groß, Jahnke, Fischer, Rosenecker, Hein (56. Plücker), El-Abdouni (80. Chukwudi), Y. Bouaasria (80. Wagner), M. Bouaasria (64. Osenberg), Hadzic (80. Bök).

WZ +

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren